

Hockeyspielformen auf dem Tennisplatz

Passen und Stoppen

Zwei Spieler stehen sich gegenüber und spielen sich den Hockeyball zu und stoppen ihn. Je nach Können kann die Entfernung der Partner verändert werden. Weiterhin können die Bälle auch ohne sie zu stoppen direkt gespielt werden. Auch ist die Übung aus der Bewegung möglich bzw. kann mit mehreren Spielern und mehreren Bällen gespielt werden.

Ball führen

Die Kinder versuchen den Hockeyball eng am Schläger zu führen und dabei zu gehen bzw. zu laufen. Wichtig sind ständige Richtungsänderungen.

Die Übung kann erschwert werden, wenn sich die Kinder nur in einem eng begrenzten Feld bewegen wie zum Beispiel in einem Aufschlagfeld und dabei die anderen Bälle nicht berühren dürfen.

Hindernis-Lauf

Die Spieler versuchen, von einer auf die andere Seite zu laufen und dabei den Ball an Hindernissen vorbei zu führen, ohne sie zu berühren. Gerne kann dabei auch die Laufzeit gestoppt werden.

Slalom-Lauf

Beim Slalom-Lauf läuft ein Spieler durch eine Reihe von Kegel, ohne sie zu berühren. Diese Reihe kann geradlinig, aber auch etwas versetzt aufgestellt sein. Zum Abschluss könnte auch ein Torschuss erfolgen.

Alle gegen einen

Mindestens 3, besser 4 oder 5 Spieler versuchen, einen Ball in ihren Reihen zu halten, während ein Spieler = Fänger versucht, den Ball zu erwischen. Berührt der Fänger den Ball, kann er nach außen gehen und der Spieler, der den Ball verloren hat wird zum Fänger. Um das Spiel einzuführen und insbesondere schwächeren Hockeyspielern genügend Zeit zum Stoppen und Passen bzw. zum Freilaufen zu geben, ist es günstig, wenn der Trainer als Fänger fungiert und je nach Situation einfach den Kindern genügend Zeit lässt und den Ball nicht wegnimmt.

Hockeyspiel

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander auf Hockeytore. Vor dem Match sollte unbedingt auf Sicherheitsregeln ausdrücklich hingewiesen werden. So dürfen die Stöcke nicht über Kniehöhe angehoben werden. Weiterhin sind die Aufgaben der einzelnen Spieler anzusprechen, insbesondere das Verhalten in der Verteidigung bzw. beim Angriff. Entscheidend ist aber, dass nicht alle Spieler auf den Ball zustürmen und es nur ein wirres Durcheinander gibt. Gerade bei schwächeren Spielern bzw. zur Beruhigung des Spiels kann auch der Trainer gegen seine Gruppe spielen und somit das Spiel steuern. Um die Kinder zu motivieren, kann der Sieger eine Belohnung erhalten bzw. die Verlierer müssen eine unangenehme Zusatzaufgabe machen (z.B. 10 Kniebeugen oder eine Runde Laufen).